

Schneeflocken mit zur Erde herabgebracht wurde und durch die feinen Spitzen der Schneekrystalle ausströmte; dem Pferde und dem Reiter wurde die Electricität wahrscheinlich aus dem Erdboden mitgetheilt und strömte bei ihnen aus den Spitzen der Haare (und der Wolle, bei den Handschuhen) aus. — Herrn Dr. Flemmings Beobachtung ist übrigens um so interessanter, da manche Physiker an der Existenz von leuchtenden Schneeflocken, Regentropfen und Hagelkörnern gezweifelt haben, und selbst Arago, welcher die Phänomene des Gewitters wohl am ausführlichsten abgehandelt hat, nur ein einziges Beispiel von leuchtenden Schneeflocken hat auffinden können*). Das Leuchten der Haare ist namentlich bei Menschen schon öfter wahrgenommen worden.

Schließlich füge ich noch hinzu, daß das Elmsfeuer hier in Neubrandenburg schon öfter beobachtet ist, sehr schön z. B. am 29. Juni 1850 durch Herrn Chirurgen Grosschopff an dem vergoldeten Knopfe des Rathhauses.

Neubrandenburg den 2. Mai 1852.

E. Boll.

7. Miscellen.

1. *Urus, bubalus und bison.* — Adam v. Bremen, welcher gegen das Ende des 11. Jahrhunderts schrieb, erzählt in seiner *descriptio insularum aquilonis* von Norwegen: *Ibi capiuntur uri, bubali et elaces, sicut in Sueonia; ceterum bisontes capiuntur in Sclavonia et Ruzzia: sola vero Nortmannia vulpes habet nigros*

*) Arago Unterhaltungen aus dem Gebiete der Natur, übers. v. Griech. Bd. 4. S. 259.

et lepores, martures albos, ejusdemque coloris ursos, qui sub aqua vivunt quemadmodum uri. (Monumenta Germaniae ed. Pertz vol. VIII. p. 382. f.) Da ich nicht weiß, ob in der Streitfrage über die Anzahl der ursprünglich in Europa einheimischen Ochsenarten dieses Citat schon benutzt worden ist, so erlaube ich mir auf dasselbe aufmerksam zu machen.

E. Boll.

2. Hamster und Schärmäuse in Mecklenburg. — Das Vorhandensein des Hamsters (*Cricetus vulgaris*) in Mecklenburg, welches schon oft behauptet, aber auch eben so oft bestritten worden ist (vergl. Archiv II. S. 20), ist jetzt endlich über allen Zweifel erhoben. Nach einer Mittheilung des Herrn Obersförster Müller in Hinrichshagen ist vor einigen Jahren bei Golm unweit Friedland ein Hamster erlegt worden, welcher in seinen Besitz gelangte und von ihm für eine Neustrelitzer Sammlung ausgestopft wurde.

Am 9. Juni d. J. schickte mir Herr Obermedicinalrath G. Brückner eine Schärmause (*Hypudaeus terrestris*) zu, welche bei Probstwoos unweit Dömitz erlegt war, wofelbst sie sehr zahlreich ist und große Verwüstungen anrichtet. Auch in vielen Gärten zu Ludwigslust hat sie großen Schaden gestiftet: in Streifen von 2 bis 6 Fuß Breite fielen alle Pflanzen, Gesträuche und selbst junge Obstbäume um, weil die Mäuse die Wurzeln abgenagt hatten; auch viele Hyacinthenzwiebeln wurden von ihnen verzehrt.

E. Boll.

3. Ist der Igel giftfest? — Diese Frage wird in naturgeschichtlichen Büchern verschieden beantwortet. Dr. H. D. Lenz nennt ihn in seiner „Gemeinnützigen Naturgeschichte“

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Archiv der Freunde des Vereins Naturgeschichte in Mecklenburg](#)

Jahr/Year: 1852

Band/Volume: [6 1852](#)

Autor(en)/Author(s): Boll Ernst Friedrich August

Artikel/Article: [7. Miscellen 117-118](#)